

Inhaltsübersicht

1. Einleitung 7
2. Das adjektivisch gebrauchte Part. Perf. — Bedeutung und Bildungsmöglichkeiten 8
3. Fügungen, in denen das Part. Perf. ursprünglich als Subjektsprädikativ stand 16
 - 3.1 Die Fügung ahd. *ist/ uuas quhoman* 16
 - 3.2 Aktivfügungen — ahd. *uuardh quhoman* 19
 - 3.3 Passivfügungen mit *werden* 23
 - 3.4 Passivfügungen mit *sein* 25
 - 3.5 Kongruenzflexion und kategoriale Bedeutung 28
4. Fügungen, in denen das Part. Perf. ursprünglich als Objektsprädikativ stand 30
 - 4.1 Übersicht über die Entwicklung des *haben*-Perfekts 30
 - 4.2 *Haben*-Fügungen mit zuständiglich-präsentischer Bedeutung 31
 - 4.3 Das neue *haben*-Perfekt — die ahd. Belege 34
 - 4.4 Bewertung des ahd. Materials 37
5. Die Verteilung von *haben* und *sein* bei intransitiven Verben 40
 - 5.1 Die Hauptregel 40
 - 5.2 Das Verb *bleiben* 40
 - 5.3 Andere Verben mit ambivalenter Aktionsart 42
 - 5.4 Die süddeutsche *sein*-Tendenz 43
 - 5.5 Die Fügung *ist gewesen* 44
6. Spät auftretende *haben*-Fügungen 46
7. Infinite *haben*- und *sein*-Fügungen 47

8. Die neuen Perfekt- und Plusquamperfekt-Fügungen — Frequenz, systematische Stellung und temporaler Wert 50
9. Das Tempussystem der deutschen Sprache 57
10. Über den Ursprung der neuen Perfektfügungen — zeitliche Festlegung und geschichtlicher Hintergrund 60
 - 10.1 Die Dauer des Prozesses 60
 - 10.2 Das *haben*-Perfekt der Nordsee-Sprachen 60
 - 10.3 Das *haben*-Perfekt der hochdeutschen Dialekte 66
- Wissenschaftliche Literatur 71
- Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 73